

[Nachrichten](#) | [Südhessen aktuell](#) | [Kultur & Freizeit](#) | [Service](#) | [Anzeigenmarkt](#) | [Treffpunkt](#) | [Kundenservice](#) | [Wir über uns](#)

Perspektiven fürs Fagro-Gelände

GROSS-GERAU. Leben und Arbeitsplätze will Urs Nibler auf das Gelände des in Insolvenz gegangenen und 2005 stillgelegten Fagro-Werkes im Norden Groß-Geraus zurückbringen. Vorbehaltlich eines städtebaulichen Vertrages mit der Stadt, äußerte der Eigentümer und Geschäftsführer der Nibler Gruppe (Kassel) am Freitag im Beisein von Insolvenzverwalter Tobias Hofer den Entschluss seines Familienunternehmens zum Kauf des rund 53 000 Quadratmeter großen Werksgeländes. Über die Höhe des Kaufpreises gab es keine Auskunft. Eine Arrondierung durch den Zukauf des gut 7000 Quadratmeter messenden ehemaligen Beschäftigten-Parkplatzes hat Projektsteuerer Lutz Meise (Pfungstadt) bereits eingeplant. Nibler verwies darauf, dass sein Unternehmen – neben etwa 30 anderen Objekten – auch die Liegenschaft des Krautol-Werkes in Pfungstadt übernommen und großteils vermietet habe.

kle
2.8.2008